

PRESSEINFORMATION

des Wasser- und Schifffahrtsamtes Eberswalde
in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Projekt

Schiffstaufe und Stapellauf des Schubschleppers OVER

Informationen

Am 22.11.04 fand in Derben an der Elbe die Schiffstaufe und der Stapellauf für den Schubschlepper OVER statt. Das für den Einsatz im Außenbezirk Geesthacht des WSA Lauenburg bestimmte Schiff, war der letzte Stapellauf aus einem Auftrag zum Neubau von 17 Arbeits- und Aufsichtsschiffen vom Typ Spatz, der am 23.10.02 an die Werft Barthel erteilt wurde (Näheres dazu - siehe unsere Homepage unter dem Link Presseinfos, Eintrag vom 01.11.02.).

Taufpatin für den neuen Schubschlepper war Frau Ahrens aus dem Außenbezirk Geesthacht. Der Stapellauf und die erste Probefahrt für das neue Schiff erfolgten problemlos. Der SL OVER ist ein Einschrauber mit 142 KW Antriebsleistung, die, als Besonderheit, von einem Commonrail-Diesel mit spezifischer Einspritztechnik erzeugt werden. Das Schiff verfügt über einen Peilarbeitsplatz mit DGPS-Technik sowie eine Echographen-, eine Radar- und eine Klimaanlage.

Die Werft Barthel hat inzwischen bereits 85 Neubauten vom Typ Spatz für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes gebaut (davon 35 für die WSD Ost).

Der Einladung der Werft zum letzten Stapellauf aus der 17er-Serie waren neben der Leiterin des WSA Lauenburg, Frau Baudirektorin Bettina Kalytta, auch der Vizepräsident der WSD Ost, Dieter Haendel sowie die Leiter der WSÄ Brandenburg, Dresden und Eberswalde gefolgt. Als Besonderheit hatte die Werft alle 16 vorherigen Taufpatinnen zu diesem Stapellauf eingeladen, von denen auch fast alle der Einladung gefolgt waren.

Neben sieben Schiffen für das WSA Lauenburg erhielten das WSA Dresden ein Schiff, das WSA Brandenburg drei Schiffe, das WSA Magdeburg zwei Schiffe und das WSA Eberswalde vier Schiffe. Davon wurden zehn bereits in 2003 und sieben in 2004 ausgeliefert. Das Gesamtauftragsvolumen belief sich auf 6,4 Mio € für die Werft Barthel in Derben und nochmals 2,7 Mio € für die Werft Bolle in Neuderben, die parallel zum Neubau der Typschiffe, je einen Verkehrssicherungs- bzw. Bauprahm lieferte. Beide Werften zählen mit jeweils rd. 30 Mitarbeiter zu den wichtigsten mittelständigen Arbeitgebern in einer strukturschwachen Region Sachsen-Anhalts.

In Ihren Ansprachen lobten die Festredner die Zuverlässigkeit, die Qualität und das günstige Preis-Leistungsverhältnis der beiden Werften. Das umfangreiche Ersatzneubauprogramm der WSD Ost im Schiffbau zeigt das Vertrauen in die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und ihrer Belegschaft. Die neuen Schiffe werden ihren Teil dazu beitragen, das die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs an Elbe, Havel und Oder auch künftig zuverlässig garantiert werden kann.

Durch den Ersatz der überwiegend schon über 40 Jahre alten Vorgängerschiffe haben sich, nicht zuletzt, auch die Arbeitsbedingungen für die Besatzungen deutlich verbessert.

Daten der Aufsichts- und Arbeitsschiffe vom Typ Spatz

Länge: 14,70 m bzw. 16,00 m
Breite: 3,80 m bzw. 4,00m
Tiefgang: 0,90 m bis 0,65 m
Antriebsleistung: 113 KW, 142 KW bzw. 2 x 80 KW
Ausstattung: Peilarbeitsplatz, Radaranlage, DGPS, Echographenanlage, Klimaanlage, teilweise ausfahrbarer Steuerstand

Daten der Verkehrssicherungs- und Bauprahme

Länge: 13,36 m bzw. 19,20 m
Breite: 5,10 m
Tiefgang: 0,50 m
Ausstattung: u.a. und je nach Einsatzzweck: 7 t Kran mit Baggereigenschaften, 30 KW Aggregat, Steinkasten, Ankerpfahl



22.11.04 - Schubschlepper OVER auf der Slipbahn der Werft Barthel in Derben



22.11.04 – Taufpatin Frau Ahrens erhält von Werfleiter Barthel das traditionelle Geschenk



22.11.04 – Gruppenbild mit Damen: Herr und Frau Barthel, gemeinsam mit Amtleiterin Bettina Kalytta und den Taufpatinnen der 17er-Serie



22.11.04 – zur Reparatur auf der Werft: Eisbrecher Seebär des WSA Magdeburg. Mit einer neuen Slipbahn kann sich die Werft Barthel künftig auch als Reparaturwerft für Eisbrecher profilieren.